

A2 Kein Bock auf Weiter so? Zeit, dass wir was drehen!

Gremium: Wahlkampfteam
Beschlussdatum: 08.04.2024
Tagesordnungspunkt: 8. sonstige Anträge

Antragstext

1 Kein Bock auf Weiter so? Zeit, dass wir was drehen!

2 Unsere Kampagne zur Landtagswahl 2024

3 "Alles ist möglich" wird uns immer gesagt: Nur genügend Lehrer*innen gibt es
4 schon lange nicht mehr, eine gute Ausbildung finden wir meist nur weit weg und
5 die Klimakrise bedroht unsere Lebensgrundlage drastisch. Das Leben wird immer
6 teurer, während unser Lohn, Bafög oder unser Taschengeld gleich bleibt. An den
7 Laternen Nazi-Sticker, der nächste Jugendclub 50km entfernt und der Bus fährt an
8 vielen Orten - wenn überhaupt - nur bis 18:00 Uhr. All das gehört zu unserer
9 Lebensrealität, zur Lebensrealität junger Menschen in Thüringen.

10 Immer wieder wird uns gesagt, für Klimaschutz, das Schwimmbad, für die
11 Schulsanierung oder gerechte Löhne ist kein Geld da - während sich Superreiche
12 ihre zehnte Yacht kaufen können und die nächste Autobahn in Windeseile gebaut
13 wird. "Wir machen das schon immer so" heißt es, während die Klimakrise weiter
14 wütet, der Rechtsruck voranschreitet und Krankenhäuser, Bus, Bahn und Schulen
15 chronisch unterfinanziert sind. Die Realität in Thüringen und auf der Welt zeigt
16 uns: Es fehlt nicht an Geld, sondern an der gerechten Verteilung von Chancen,
17 Finanzen und Macht. Deshalb ist Weiter so keine Option!

18 Wir wollen endlich ein gerechtes Leben für alle Menschen überall: Echte
19 Beteiligung junger Menschen in Schule, Betrieb und Politik, regelmäßige Busse
20 und sanierte Jugendclubs in jeder Kleinstadt. Schulen, die unsere Talente
21 fördern und Spaß am Lernen vermitteln und Jobs, die uns erfüllen und uns ein
22 gutes Leben ermöglichen. Ein Thüringen, in dem jede*r Jugendliche sicher
23 aufwachsen und leben kann - ohne Rassismus, Queerfeindlichkeit und
24 Rechtsextremismus. Wir wollen endlich keine Angst mehr vor der Klimakrise und
25 ihren Folgen haben müssen, weil konsequent gehandelt wird. Und wir wissen, dass
26 wir uns all das selbst erkämpfen müssen. In der Grünen Jugend, mit
27 Gewerkschaften, Jugendverbänden und mit dir: Zeit, dass wir was drehen!

28 Als GRÜNE JUGEND Thüringen werden wir 2024 laut für unsere Forderungen einstehen
29 und uns für folgende Schwerpunkte zur Landtagswahl stark machen:

30 Zeit für die Bildungswende!

31 Bildungsdiskussionen in Thüringen drehen sich in den letzten Jahren vor allem um
32 Lehrplanänderungen, "Leistungsrückstände", den Lehrer*innenmangel oder
33 Digitalisierung. Und natürlich sind diese Themen wichtig und brauchen Lösungen.
34 Aber: Es wird versucht, an kleinen Rädchen zu drehen, während das ganze
35 Schulsystem eigentlich eine Generalüberholung braucht. Wir kennen es alle:
36 Leistungsdruck, 10-Stunden-Tage, ausgelaugte Schüler*innen und Lehrer*innen,
37 veraltete Unterrichtsinhalte und ein Bewertungssystem, das vor allem
38 Auswendiglernen-und-dann-wieder-Vergessen belohnt. Und: Bildungschancen sind
39 immer noch vor allem eine Frage des Geldes und der sozialen Herkunft. Als GRÜNE
40 JUGEND stehen wir für Bildungspolitik, die Schluss mit Leistungsdruck und

41 Auswendiglernen macht und stattdessen alle Kinder nach ihren Talenten und
42 Bedürfnissen in den Mittelpunkt stellt. Wir fordern:

- 43 • Schule für alle: Gute Bildung unabhängig von Geldbeutel und Herkunft
44 ermöglichen!
- 45 • Schluss mit Leistungsdruck: Interessen und Fähigkeiten in den Mittelpunkt
46 stellen!
- 47 • Echte Beteiligung:: Mehr Demokratie in der Schule!

48 Gerechte Arbeit - Perspektiven für alle!

49 Die Inflation frisst grad dein letztes Geld auf? Jung sein darf nicht heißen,
50 arm sein zu müssen - das lässt sich ändern und zwar indem wir uns organisieren!
51 Mit starken Gewerkschaften können wir gemeinsam erreichen, dass Unternehmen
52 einen fairen Lohn zahlen. Wir wollen, dass Ausbildung wirklich Bildung bedeutet
53 und nicht Ausbeutung. Dass studentische Hilfskräfte an den Hochschulen mit einem
54 TV-Stud endlich gerecht entlohnt werden. Dass junge Menschen nicht nach München
55 oder Stuttgart ziehen müssen, weil sie hier keine passenden Jobs zu angemessenen
56 Löhnen finden. Deshalb kämpfen wir als GRÜNE JUGEND mit Euch für mehr
57 Tarifbindung, faire Löhne und starke Auszubildenden- und
58 Studierendenvertretungen. Ob Arbeit, Studium oder Freiwilligendienst: Let's get
59 organized!

- 60 • Ob Freiwilligendienst oder Ausbildung: Gerechte Löhne für alle!
- 61 • Weniger Arbeit, gleicher Lohn: Mehr Freizeit für alle!
- 62 • Arbeitskampf gemeinsam: Gewerkschaften stärken!

63 Für unsere Zukunft: Klimaneutral unterwegs bis 2040!

64 Busse, die nicht nur zweimal am Tag fahren und nachts gleich gar nicht mehr.
65 Radwege, die im Nirgendwo enden oder gleich gar nicht vorhanden sind. Die
66 Verkehrspolitik ist immer noch aufs Auto zentriert: Das ist nicht nur
67 klimaschädlich, sondern vor allem ungerecht! Viele Menschen sind auf Bus und
68 Bahn angewiesen. Als GRÜNE JUGEND kämpfen wir dafür, dass alle überall in
69 Thüringen mit dem Nahverkehr gut ankommen - und zwar zu Preisen, die sich junge
70 Menschen auch leisten können. Wir wollen, dass endlich jede Schule, Uni und
71 Ausbildungsstätte mit sicheren Radwegen erreichbar ist. Das ist nicht nur fürs
72 Klima notwendig, sondern vor allem ein Update für unsere Lebensqualität.

- 73 • Mobilität für alle: Mit der Mobilitätsgarantie Öffis/Bus und Bahn überall
74 und jederzeit!
- 75 • Bezahlbar: Revival für ein 9-Euro-Ticket YOUNG!
- 76 • Risikofrei: Radwege, die nicht einfach enden, in Land und Stadt!

77 Gute Orte - überall!

78 Das nächste Schwimmbad ist zu weit weg und es fährt kein Bus. Der Jugendclub hat
79 vor fünf Jahren dicht gemacht. Die größte Challenge beim Studieren ist es, eine
80 bezahlbare Wohnung zu finden, während in Kleinstädten und Dörfern die Häuser

81 leer stehen. Gerade kleinen Kommunen fehlt es an Geld und Personal, um
82 Infrastruktur zu erhalten und neue Ideen umzusetzen.

83 Geflüchtete Menschen müssen in riesigen Hallen leben, dürfen nicht arbeiten oder
84 werden zur Pflichtarbeit ohne Lohn gezwungen. Immer wieder lesen wir von den
85 unmenschlichen Zuständen in Suhl, Hermsdorf und anderen
86 Gemeinschaftsunterkünften in Thüringen. Integrationsangebote schwinden und es
87 fehlt an Begegnungsräume, in denen sich Jung und Alt, verschiedene Religionen
88 und Kulturen austauschen können.

89 All dies ist kein Naturgesetz, sondern Folge einer Politik, die Gesundheit,
90 Freizeit, Kultur und Wohnen zu Waren macht, Ressourcen ungerecht verteilt und
91 damit besonders ländlichen Räumen schadet. Als GRÜNE JUGEND streiten wir für
92 Umverteilung - von oben nach unten - und für gut ausgestattete Kommunen, in
93 denen Menschen mit allem, was sie brauchen, leben können. Ohne Diskriminierung,
94 selbstbestimmt und mit echten Perspektiven.

- 95 • Keine Profite mit Miete: Guter und bezahlbarer Wohnraum für alle!
- 96 • Freiräume: Selbstbestimmte Orte für junge Menschen schaffen und erhalten!
- 97 • Kein Mensch ist illegal: Migration menschlich machen!